

(G'sang.)

D'Wiehnächte-n-isch kumme,
's Christkindle-n-isch do,
Un d'Lit alle, d'frumme
Sin glicklig un froh.
Im Kind bringt's e Baimle, }
Im Greis bringt's e Baüm, } bis
's thüet Alle-n-aheimle }
An ihr Jugendträüm. }

(Er tanzt d'Ritouruelle.)

D'Wiehnächte-n-isch kumme,
's Christkindle-n-isch do,
's hat 's Wort wieder g'numme,
Verkinde thüet's scho:
's well Freide hit stire
Un Trost gà de Lit,
Drum wà mir se fire
Die glicklige Zit.

(Er tanzt d'Ritournelle.)

So hat's bi uns als Lieder gà
Un Tànz, eifach isch's Ganze.
Jetz singt me grosse-n-Operas
Un thüet noch Quadrill tanze!

In allem sin d'Lit vorwärts g'ruckt,
Hàn alle Vortheil g'funde!
Nur ebbes isch noch, wo se druckt
Uf unsrer Welt do unte.

Dr Krieg, dà herrscht jetz immer noch,
Das Erbtheil vo de Wilde!
Wenn alle Mensche sotte doch
Nur ei Familie bilde!

Vergewes kunnt se-n-alle Johr
Ku 's Wiehnächtskindle mahne
Un hebt ene in Alle vor
Dr schöne Eintrachtsfahne.

Wenn nimmt's e-n-End?... das sàh mir nimm,
's miesst vorwärts geh viel g'schwinder!...
Doch mag erhört si unsre Stimm,
Vielleicht sàhn's unsre Kinder!...

Doch adie jetz un lewe wohl,
Ich hoff, ass 's Wiehnächtskindle
Uns Alle wieder 's nächste Mol
Verschafft e-n-ag'nehm Stündle.

Dr Winter anno 1879.

Hà mir kei Summer g'ha das Johr
Un o kei Herbst, kei grosser,
So hà mr doch, isch's jetz nitt wohr?
E Winter, e famoser.

Er bringt is dasmol Schnee un Duft,
So viel er nur mag trage,
D'Liebhawer vo dr frische Luft
Hàn sich jetz nitt z'beklage.

Ich mein, mit sechsezwanzig Grad
Wird Nieme mehr verlange!...
D'Lit lehn absite jetz dr G'staat,
Se werde g'scheidt efange.

Se wickle sich in Alles i
Un sin wie Wirst züebunde,
Dr Spiegel g'friert, 's lüegt Nieme dri,
Dr Hochmüeth isch verschwunde!

Vor allem süecht jetz Klei wie Gross
Z'erst sine-n-Ohre z'rette;
Se laufe-n-Alle-n-uf dr Stross,
Wie wenn se g'stohle hätte.